

Entwicklung der Weltbevölkerung

Wann wächst eine Bevölkerung?

Ein natürliches Bevölkerungswachstum bezeichnet den Zuwachs an Menschen in einem bestimmten Gebiet in einem bestimmten Zeitraum. Wenn die Zahl der Lebendgeburten größer ist als die der Sterbefälle, ergibt sich ein Zuwachs.

Bei der Bevölkerungsentwicklung spielt es außerdem eine Rolle, ob Menschen zu- oder wegziehen.



Zeit	0	1500	1750	1804	1927	1960	1974	1987	1999	2011	2022
Bevölkerung	300 Mio.	500 Mio.	800 Mio.	1 Mrd.	2 Mrd.	3 Mrd.	4 Mrd.	5 Mrd.	6 Mrd.	7 Mrd.	8 Mrd.
Zeit der Verdopplung											

Daten aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltbev%C3%B6lkerung> [letzter Abruf: 10.01.2024]

Bei den Prognosen der Vereinten Nationen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung werden verschiedene Szenarien untersucht. Im mittleren Trend gehen diese davon aus, dass die Geburten je Frau, also die Fertilitätsrate, weltweit bis zum Jahr 2100 leicht sinken werden. Sollte die Geburtenrate weniger stark sinken, wäre das Bevölkerungswachstum stärker. Sollte sie dagegen noch stärker sinken, wäre das Bevölkerungswachstum schwächer. Neben der Fertilitätsrate hängt die Bevölkerungsentwicklung auch von der Lebenserwartung und der Kindersterblichkeit ab.

Die unterschiedlichen Prognosen zeigen, wie unsicher langfristige Bevölkerungsprognosen sind. 1975 rechneten Wissenschaftler der Vereinten Nationen bei ihrer mittleren Prognose für 2100 noch mit ca. 12,3 Milliarden Menschen.

Merke: Prognosen zur Entwicklung der Weltbevölkerung hängen von Faktoren wie Geburtenrate, Lebenserwartung und Kindersterblichkeit ab. Da diese Werte nicht genau vorhersehbar sind, können sich Prognosen ändern.



Wie und warum entwickelt sich die Bevölkerung in verschiedenen Ländern?

Das Bevölkerungswachstum ist von Land zu Land verschieden. Es gibt Länder in Afrika oder Asien, die eine jährliche Zunahme von etwa 4 % aufweisen. Im Gegensatz dazu gibt es Staaten, bei denen die Bevölkerung um fast 3 % pro Jahr abnimmt, wie z. B. auf den Cookinseln im südlichen Pazifik.

In den meisten Ländern Europas gehen die Bevölkerungszahlen zurück. In einigen afrikanischen und asiatischen Ländern wächst die Bevölkerung hingegen. Warum ist das so?

Ursache 1: _____

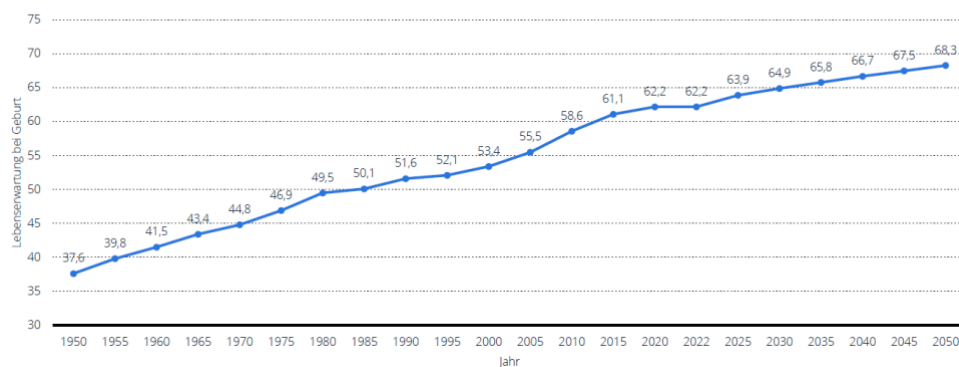
Die medizinische Versorgung, die Ernährung, die Trinkwasserversorgung und Hygiene haben sich in den letzten Jahrhunderten entscheidend verbessert. Mithilfe von Medikamenten, Operationen oder Impfungen gelang es, die Sterblichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entscheidend zu verringern und die Lebenserwartung zu steigern.

Die weltweite Lebenserwartung lag im Jahr 1960 für Männer bei 50,7 Jahren, für Frauen bei 54,6 Jahren. Seitdem stieg sie – mit einer kleinen Unterbrechung während der Corona-Pandemie – laufend an. Ein heute in Deutschland geborenes männliches Kind wird im Durchschnitt 78,6 Jahre alt, ein weibliches Kind 83,4 Jahre.

Für Afrika sind die Werte niedriger, steigen aber ebenfalls kontinuierlich an. Entsprechend nimmt in vielen Staaten die Bevölkerungszahl weiter zu.

Afrika: Lebenserwartung bei der Geburt von 1950 bis 2022 und Prognosen¹ bis 2050 (in Jahren)

Lebenserwartung bei Geburt in Afrika bis 2050



1 = Laut Quelle handelt es sich bei allen Werten bis zum Jahr 2021 um Schätzungen und ab dem Jahr 2022 um Prognosen

Quelle(n): UN DESA (Population Division); ID 1347752, © statista

Ursache 2: _____

Die Anzahl der Kinder je Frau unterscheidet sich weltweit sehr stark. In manchen afrikanischen Staaten bekommen Frauen im Durchschnitt fünf oder mehr Kinder.

Bei durchschnittlich 2,1 Kindern pro Frau bleibt die Bevölkerungszahl eines Landes ungefähr gleich. Liegt der Wert darüber, so steigt die Bevölkerungszahl.

Ursache 3: _____

Die Geburtenrate hängt sehr stark mit dem Bildungsstand der Frauen zusammen. So bringen Frauen, die keinen Schulabschluss haben, in Niger durchschnittlich rund 7 Kinder zur Welt. Wenn Frauen die ersten Klassen einer Schule besucht haben, sind es noch 4 Kinder. Bei einem höheren Schulabschluss sinkt die Geburtenrate auf 3 Kinder pro Frau.

© borgogni/iStock/Getty Images Plus



	Kinder je Frau	So viel Prozent können nicht lesen und schreiben
Niger	6,82	62,7
Somalia	6,31	62,2
Tschad	6,26	73,2
Zentralafrikanische Republik	5,98	62,5
Welt	2,32	13,2
Deutschland	1,53	weniger als 1

Datenquellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Fertilit%C3%A4tsrate
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Staaten_nach_Alphabetisierungsquote [letzter Abruf: 08.01.2024]

Ursache 4: _____

In vielen Ländern der Welt gibt es keine Arbeitslosen-, Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung wie in Deutschland. Wenn die Eltern arbeitslos oder krank sind, nicht mehr arbeiten können und vielleicht sogar pflegebedürftig sind, müssen die Kinder für sie sorgen. Je mehr Kinder eine Familie hat, umso leichter gelingt das.

Ursache 5: _____

Kinder tragen durch ihren Verdienst zum Unterhalt einer Familie bei. Viele Kleinbauern in Entwicklungsländern bauen auf die Mitarbeit ihrer Kinder. Viele Kinder zu haben bedeutet somit, auch über mehr Arbeitskräfte zu verfügen.

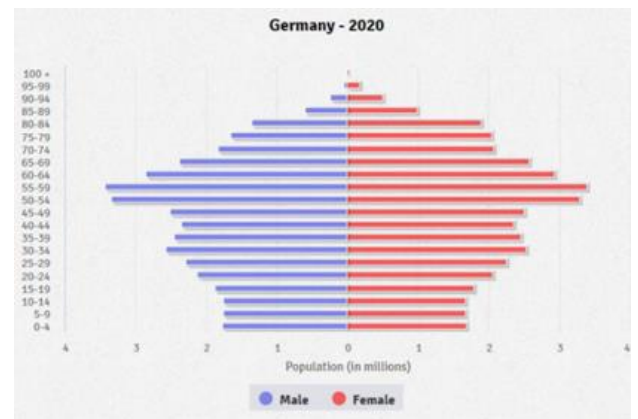
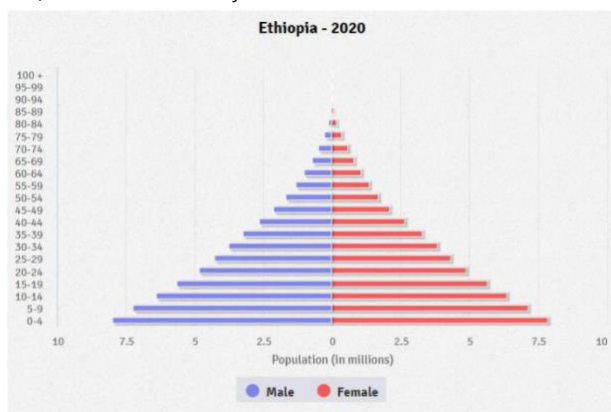
Ursache 6: _____

Überlieferte Vorstellungen sorgen vielfach für mehr Kinder. So gelten Kinder in vielen Ländern und Regionen als Zeichen für Potenz und Prestige. Das Ansehen eines Mannes ist umso größer, je mehr Kinder die Familie hat. Wo solche Vorstellungen vorherrschen, ist es eine der Hauptaufgaben von Frauen, Kinder zu gebären und aufzuziehen. Oft erben nur männliche Nachkommen, d. h., eine Familie muss mindestens einen Sohn haben, um weiter zu bestehen. Männer werden in einigen Ländern als wertvoller angesehen, da sie angeblich eine Familie besser ernähren können. Sie tragen außerdem den Namen des Vaters weiter. Vor diesem Hintergrund werden manchmal so viele Mädchen geboren (oder durch Abtreibung getötet), bis endlich ein oder mehrere Söhne geboren werden.

Ursache 7: _____

Ein weiterer Grund für steigende Bevölkerungszahlen (hier am Beispiel Äthiopiens) liegt in der Altersstruktur des Landes:

Grafiken: Wikimedia cc by sa 3.0, unter:

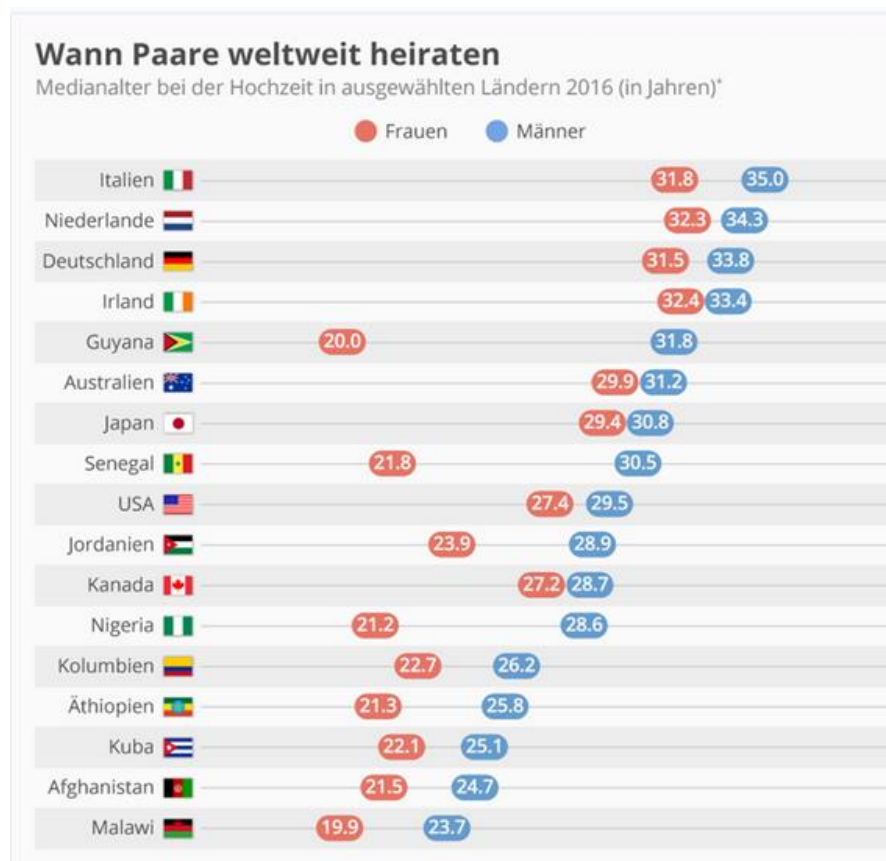


<https://www.laenderdaten.de/bevoelkerung/altersstruktur.aspx>

Das Durchschnittsalter in Deutschland liegt bei etwa 45 Jahren, in Afrika südlich der Sahara liegt es bei knapp 19 Jahren.

Ursache 8: _____

Ein weiterer Faktor für die Zunahme der Bevölkerungszahl in einigen Ländern liegt auch im Heiratsalter begründet.



© statista

In manchen Ländern liegt das durchschnittliche Heiratsalter bei 17 Jahren, wie z. B. Indien oder Pakistan, wo oft noch die Hochzeiten von den Eltern arrangiert werden. Auch in Nigeria heiraten die meisten Frauen mit 17. Im Sudan können Mädchen sogar bereits mit 10 Jahren heiraten, Jungen mit 15. Dabei brauchen sie keine elterliche oder gerichtliche Erlaubnis. In mehr als 110 Ländern dürfen Minderjährige heiraten, wobei sie meist eine Erlaubnis der Eltern oder eines Gerichts brauchen.

Mädchen, die Kinderehen eingehen müssen, bekommen meist früher Kinder. Ihre Chance, längere Zeit eine Schule zu besuchen, ist geringer.

Ursache 9: _____

Für Millionen von Menschen auf der Welt ist der Zugang zu Verhütungsmitteln immer noch sehr schwer. Viele können sich Verhütungsmittel nach wie vor nicht leisten oder sie in der Nähe ihres Wohnortes nicht kaufen. Da rund 1 Milliarde Menschen auf der Welt Analphabeten¹ sind, sind sie auch nicht in der Lage, Informationen über Empfängnisverhütung zu lesen.

Aufgaben:

- 1) Recherchieren Sie auf der Website und füllen Sie die Lücken aus.
- 2) Halten Sie die wichtigsten Aspekte in Thesenform fest, um die Deutung der Karikatur zu verifizieren.
- 3) Beurteilen Sie, welche Prognose wird eintreffen und welche wäre eine gesunde Entwicklung für die Weltbevölkerung?

¹ Analphabeten = Menschen, die weder lesen noch schreiben können